

## Selbständigkeit und Teilhabe.

Das wichtigste bei der BeWo Betreuung ist das richtige Maß an Unterstützung bei größtmöglicher Eigenständigkeit der Betreuten.

Es gibt junge Erwachsene die werden in ihrer eigenen Wohnung oder bei ihren Eltern betreut. Es gibt aber auch Heranwachsende, die sich dafür entscheiden, in das BeWo-Haus in der Nähe der Achim-Besgen-Halle zu ziehen: Hier leben sieben Heranwachsende mit und ohne Behinderung zusammen. In drei in sich abgeschlossenen Apartments wird Selbständigkeit und Eigenverantwortung ermöglicht und gefördert. In der Wohngemeinschaft mit vier Schlafzimmern und großen Gemeinschaftsräumen ist Gemeinschaft und Rückzug möglich. Das pädagogische Team des Betreuten Wohnens unterstützt, wenn Hilfe gebraucht wird.

Innerhalb des Betreuten Wohnens finden gemeinschaftliche, offene Angebote statt, an denen sich alle beteiligen können: Regelmäßig fährt die Gruppe zum Beispiel zu Eishockey- oder Fußballspielen oder geht gemeinsam auf Konzerte.

Alle Angebote sind freiwillig, die jungen Erwachsenen können selbst entscheiden, ob sie im Gruppenalltag aktiv sein möchten, oder lieber als stiller Beobachter auftreten. Selbstbestimmung steht bei uns an oberster Stelle.



## Betreutes Wohnen Selbstbestimmung und Assistenz.

### Lernen Sie uns kennen.

- Sie möchten mehr über das Betreute Wohnen erfahren? Vereinbaren Sie mit uns einen ersten Termin.
- Sie erreichen unsere Ansprechpartnerin Annemarie Selders unter der Telefonnummer: 02163 5716562
- Sie können uns auch eine erste E-Mail schicken unter [selders@bethanien-kinderdoerfer.de](mailto:selders@bethanien-kinderdoerfer.de)



Bethanien Kinder- und Jugenddorf  
**Betreutes Wohnen**

Ungerather Straße 1-15 · 41366 Schwalmtal  
Fon: 02163 4902-324 · Fax: 02163 4902-300



## Wir unterstützen, wenn Hilfe gebraucht wird.

Das Betreute Wohnen des Bethanien Kinder- und Jugenddorfes richtet sich an junge Erwachsene – in der Regel ab dem 18. Lebensjahr – mit und ohne Behinderung, die auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit noch Unterstützung brauchen: Ziel ist es, den Heranwachsenden größtmögliche Eigenständigkeit und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, ohne sie dabei in ihrer Freiheit einzuschränken.

Die Betreuung und Begleitung durch unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen erfolgt in der Regel auf der Basis ambulanter Fachleistungsstunden, die für jeden einzelnen Betreuten individuell abgesprochen und vereinbart werden.

## Wir betreuen in den eigenen vier Wänden.

Wir betreuen dort, wo der junge Erwachsene wohnt, lebt und sich zuhause fühlt: manche Betreute leben schon in einer eigenen Wohnung, manche noch im Jugendzimmer im Elternhaus, manche auch in einer vom Bethanien Kinder- und Jugenddorf geführten Wohngemeinschaft oder in einem Apartment.

Wir begleiten auch, wenn räumliche Veränderungen und der Wechsel in die neue Lebensform anstehen, zum Beispiel der Auszug aus dem Elternhaus in eine eigene Wohnung.

## Wir bieten

- eine individuelle und bedürfnisgerechte Assistenz und Betreuung im Alltag
- Hilfe bei der Strukturierung des Tagesablaufes
- Unterstützung bei Unsicherheiten am Arbeitsplatz oder bei der Suche nach einer Arbeitsstelle
- Ansprechpartner in allen persönlichen Lebenslagen
- eine individuelle Freizeitgestaltung
- Unterstützung bei Behördengängen und Ämterangelegenheiten
- Begleitung bei der Gesundheitsfürsorge
- flexible Terminabsprachen und Erreichbarkeit rund um die Uhr

Wir passen unsere Betreuung an die individuellen Wünsche und den Lebensraum unserer jungen Erwachsenen an. Wir bieten Angebote, ohne uns dabei aufzudrängen. Unsere Heranwachsenden haben dabei immer einen festen Ansprechpartner.

## Anträge und Finanzierung.

Das Betreute Wohnen kann entweder über die Eingliederungshilfe oder über die Jugendhilfe beantragt und finanziert werden (SGB VIII / SGB XII). Gerne beraten wir im persönlichen Gespräch über mögliche Antragswege und Finanzierungen.

Für die Aufnahme in das Betreute Wohnen sind die Bereitschaft, einer vorgegebenen Tagesstruktur nachzugehen, und die Freiwilligkeit zur Kooperation Voraussetzungen.

Manche junge Erwachsene haben aufgrund von geistigen oder seelischen Einschränkungen einen gesetzlichen Betreuer, der sicherstellt, dass alle Entscheidungen zum Wohl der jungen Erwachsenen getroffen werden.

Wir arbeiten intensiv und kooperativ mit Eltern und gesetzlichen Betreuern zusammen.

„Wenn ich mich unsicher fühle oder Not ist, kann ich immer jemanden erreichen, ich kann aber auch meine Tür zulassen, wenn ich einmal niemanden sehen möchte oder das Gefühl habe, alles alleine zu schaffen. Die Termine mit meinem Betreuer vereinbare ich selbst. Er kommt dann, wenn ich es möchte.“

(Martin, 20 Jahre)